



Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau
Dezember 2013 Januar Februar 2014

5



Freuet Euch! Der Herr ist nahe!

Philipper 4, 5

| Inhalt | Seite |
|---|--------------|
| Vorwort | 3 |
| Angedacht | 4 |
| Aus den Presbyterien | 5 |
| Interview – Krippenausstellung | 6 |
| Auferstehungskirche: Symbol stetiger Erneuerung | 8 |
| Frauenbund-Ausflug – Zeit der Stille | 9 |
| Kleidersammlung für Ungarn – Turmblasen am 1. Advent | 10 |
| Kirchbauverein Edigheim und Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung | 11 |
| Der Runde Tisch | 12 |
| Erntedankfest | 18 |
| Vereinigung der Krankenpflegevereine – Dankeschön | 19 |
| Suppenküche – Brot für die Welt | 20 |
| Gruppen und Kreise in Edigheim | 21 |
| Gottesdienste in der Region Nord | 22 |
| Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau – Sängerbund: Adventskonzert | 24 |
| Jugend- und Konfi-Termine | 25 |
| Kinderseite | 26 |
| Konfi-Freizeit | 27 |
| Louise-Scheppler-Kindergarten | 32 |
| Oberlin-Kindergarten | 33 |
| Turm33 – Filmgottesdienst | 34 |
| Impressum – Adventskonzert in Edigheim | 38 |
| Jahreslosung 2014 – Weltgebetstag 7.März 2014 | 39 |
| Freud und Leid in Edigheim – MAKO Gesprächskreis – Gebetswoche | 40 |
| Freud und Leid in Oppau – Rat und Hilfe | 41 |
| Protestantisches Gemeindezentrum Pfingstweide | 42 |
| Wie Sie uns erreichen | 43 |
| Weltgebetstag 2014 | 44 |

Titelfoto: Müller

Bild auf der Rückseite: Souad Abdelrasoul, © WGTeV

Redaktionsschluss für die 6. Ausgabe des „Nordlichts“: 20. Januar 2014



Liebe Leserin und lieber Leser!

Wie schnell die Zeit vergeht! Ein Jahr ist unser gemeinsamer Gemeindebrief schon alt. Ich hoffe, dass Sie sich inzwischen an das Nordlicht gewöhnt haben und alle für Sie wichtigen und nötigen Informationen aus Ihrer Gemeinde darin finden und sogar noch etwas mehr, nämlich Neuigkeiten aus der Nachbargemeinde. Sind sich die Gemeinden ein wenig näher gerückt? Vielleicht haben Sie sich anregen lassen vom Veranstaltungsangebot und sind mal über die Bahngleise gefahren.

Ein wenig näher zusammen rücken wollen wir auch mit der Pfingstweide. Die Protestantische Gemeinde in der Pfingstweide ist ausführlich in der Stadtteilzeitung „Die Pfingstweide“ vertreten. Aber schließlich gehört die Pfingstweide zu unserer Region Nord. Deshalb wird Pfarrer Frank Wolf Sie ab dieser Ausgabe des Nordlichts auch über Aktivitäten im Protestantischen Gemeindezentrum informieren. Dieses Mal erfahren Sie etwas über Zeitspenden. Oder suchen Sie eine Krabbelgruppe für Ihr Kleinkind? Schlagen Sie nach auf Seite 42.

Was das Näherrücken der Gemeinden in der Region angeht, wird der Kooperationsvertrag langsam mit Leben gefüllt. Die ersten Konfirmandenjahrgänge werden gemeinsam unterrichtet. Aber keine Sorge: die Konfirmationen werden wie bisher in jeder Gemeinde stattfinden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 13/15 werden sich am 1. bzw. 2. Advent in ihren Gemeinden vorstellen. Gleichzeitig wird die 55. Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet.

Das Jubiläumsjahr „100 Jahre Kirchenbezirk Ludwigshafen“ neigt sich dem Ende zu. In Oppau wurde im September an die Nachkriegszeit und den Wiederaufbau der Auferstehungskirche erinnert. In Edigheim wurde am Buß- und Betttag der Planung und des Neubaus der Protestantischen Kirche vor 100 Jahren gedacht.

Pfarrerin Birgit Kiefer wird ab 1. Januar 2014 nicht mehr als Gemeindepfarrerin in Oppau tätig sein, sondern ist dann der ganzen Region Nord zugeteilt.

In Oppau ist das Gemeindehaus ab 10. Oktober zum Kindergarten geworden. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die Mühe und Arbeit und das Verständnis. Ich hoffe, dass sich die Gemeindeguppen inzwischen mit ihren Ausweichquartieren Ratssaal oder „Weißes Lamm“ angefreundet haben.

In der Adventszeit laden wir Sie wieder ein zur „Zeit der Stille“ in Oppau, zum „Turmblasen“ vom Edigheimer Kirchturm, zur Krippenausstellung in Edigheim und zum Konzert des Sängerbundes in der Auferstehungskirche.

In der Gebetswoche für die Einheit der Christen laden wir am 23. Januar 2014 in die Pfarrkirche Maria Königin in Edigheim zum meditativen Gebet ein.

Das Nordlicht-Team wünscht Ihnen eine möglichst stressfreie Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Ihre Pfarrerin

Susanne Seiwoth

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten heißt:

ER hat die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten,
die grausame Nacht unserer Ängste
und Hoffnungslosigkeiten zur Heiligen Nacht,
zur Weih-Nacht gemacht!

Gott hat sein letztes,
sein tiefstes,
sein schönstes Wort
in die Welt hinein gesagt.

Und dieses Wort heißt:

Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Ja, zündet die Kerzen an!

Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.



Wenn ich darüber nachdenke, was Weihnachten für mich bedeutet, dann fallen mir immer wieder diese wunderbaren Worte des katholischen Theologen Karl Rahner ein. Es ist ein Weihnachten mit Tiefgang, von dem Karl Rahner hier spricht. Das was uns bedrängt, das was in unserem Leben zerbrochen ist, was wir verloren haben und schmerzlich vermischen, das was an Gewalt und Unsinn unsere Zeit bestimmt, macht vor Weihnachten nicht halt, es macht keine Ferien, so wie die Schule oder die Arbeit über die Weihnachtstage eine Pause einlegen. Das was Dunkel ist in unserem Leben, unbegreiflich, hoffnungslos, das wird durch Weihnachten nicht einfach weggezaubert. Oft ist an Weihnachten sogar besonders spürbar, was oder wer fehlt, was oder wer mich bedrängt. Und im ersten Moment klingt es auch naiv, ja unmöglich, dass sich daran etwas ändern kann. Und wenn man genau hinschaut, ändert sich erst mal nichts. Nicht die Nacht wird weggenom-

men, nicht die Unbegreiflichkeiten entfernt, und zugleich ändert sich doch alles. Gott kommt hinein in unsere Welt. Dort, wo wir leben und leiden, spricht er sich aus, spricht sein letztes, sein schönstes und tiefstes Wort hinein in unser Leben: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch. Ein zärtliches Liebesbekenntnis, mehr gehaucht als gesprochen. Zart und wehrlos, wie das Kind in der Krippe. Alles ist wie vorher, und doch ist alles neu. Die Finsternis ist noch da, und doch haben die Kerzen mehr Recht als die Resignation. Gott ist in der Welt, wehrlos und liebevoll, und er spricht auch zu uns, in unser Leben hinein, sein letztes und tiefstes Wort: Ich liebe dich, du Mensch und du Welt. Ihnen allen wünsche ich – auch im Namen meiner Kolleginnen – ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer



Folgen des Kooperationsvertrages

Im September und Oktober beschäftigte sich das Presbyterium in Oppau mit den Folgen des Kooperationsvertrages für die Region Nord (Oppau, Edigheim, Pfingstweide), mit der Pfarrstellenkürzung zum 1. Januar 2014 und mit dem Oberlink-Kindergarten.

Ein Kontrakt zwischen dem Gemeindepädagogischen Dienst (GPD) und den Gemeinden Oppau, Edigheim und Pfingstweide und eine schriftliche Konzeption für die gemeinsame KonfirmandInnenarbeit wurden diskutiert und verabschiedet.

Pfarrerin Birgit Kiefer beantragte bei der Kirchenregierung die Enthebung von der Pfarrstelle 1, so dass Pfarrerin Susanne Seinsoth die verbleibende Pfarrstelle behält. Pfarrerin Kiefer hat auf eine Konkurrenzbewerbung verzichtet und ist von der Pfarrstelle zurückgetreten, die in Zukunft eingespart wird. Frau Kiefer wird der gesamten Region Nord weiterhin zur Verfügung stehen.

Als Folge der gesetzlichen Vorgaben (Aufnahme von unter Zweijährigen) muss der Oberlinkkindergarten erweitert werden. Die Bauarbeiten sind so umfangreich, dass die Kinderbetreuung dort nicht möglich ist. Dem Vorsitzenden des Bauausschusses, Werner Bloch, gebührt großer Dank für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Planung und Organisation des Umzugs des Oberlinkkindergartens ins Gemeindehaus. Dieser hat wiederum zur Folge, dass die Veranstaltungen der Gruppen nicht im Gemeindehaus stattfinden können. Wir bitten alle Beteiligten um Verständnis.

Über die personellen Änderungen im Kindergarten werden wir zu einem späteren Zeitpunkt berichten. Zur Zeit ist die stell-

vertretende Leiterin, Andrea Gredel, mit der Leitung des Kindergartens betraut.

Am 21. Oktober 2013 traten die Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrerin Birgit Kiefer, und der stellvertretende Vorsitzende, Wolfgang Noreiks, zurück. Daraufhin wurden Wolfgang Noreiks zum Vorsitzenden und Pfarrerin Susanne Seinsoth zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die **Jahresrechnung für das Jahr 2012** wurde in Oppau am 21.10.2013 durch das Presbyterium festgestellt. Der Haushalt weist erfreulicherweise ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die Rücklagen für die Instandhaltung der Gebäude sind seit 2011 im Haushalt der Gemeinden selbst einzustellen. Da in Oppau einige Gebäude zu unterhalten sind, ist diese Rücklage verhältnismäßig hoch. Dank der sparsamen Haushaltsführung konnte die Rücklage gebildet werden. Zusätzlich wurde auch die allgemeine Rücklage erhöht. Trotzdem bleibt die Haushaltslage weiter angespannt. Der Grund sind die sinkenden Zuweisungen der Landeskirche auf Grund der sinkenden Gemeindegliederzahlen und die Instandhaltungsrücklage. Für die Jahre 2011/ 2012 war nur ein Drittel der Instandhaltungsrücklage zu bilden. 2013 und 2014 verdoppelt sich der Betrag auf 2/3, bis ab 2015 der volle Betrag zu leisten ist. Es wird daher in Zukunft immer schwieriger, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Wolfgang Noreiks



Liebe Frau Henschel, liebe Christel!

Etwa einmal im Monat erleben die Oppauer Gottesdienstbesucher und –besucherinnen Dich auf der Kanzel in Oppau. Du hältst den Gottesdienst, obwohl Du keine Pfarrerin bist. Am Sonntag, 11. August 2013, hat Pfarrerin Susanne Seinsoth Dir für Deine langjährige Tätigkeit als Lektorin gedankt.

Dazu möchte ich Dir ein paar Fragen stellen.



Foto: Roland Hammann

Was sind die Aufgaben eines Lektors/einer Lektorin?

Die Aufgabe eines Lektors/einer Lektorin ist es, an der Gestaltung von Gottesdiensten mitzuarbeiten und mitzuwirken sowie selbständig Gottesdienste zu halten. Für die Vorbereitung von Gottesdiensten stehen Lektoren Lesepredigten zur Verfügung.

Was bedeutet eigentlich „Lektor“?

Lector ist lateinisch und heißt übersetzt „Leser“ bzw. „Vorleser“. Im theologisch - evangelischen Sinn sind es Laien (Ehrenamtliche) mit theologischer Grundbefähigung, die an der öffentlichen Wortverkündigung beteiligt sind.

Woher bekommt der Laie diese theologische Grundbefähigung? Wie verläuft die Ausbildung? Wie lange dauert sie?

Nach evangelischem Verständnis, bzw. nach Luthers Verständnis, der das Priestertum aller Gläubigen vertrat, hat jeder Christ, jede Christin eine theologische Grundbefähigung. Das heißt, für den Dienst bringen die Ehrenamtlichen Glaubens- und Alltagserfahrungen aus den Be-

reichen mit, in denen sie leben und tätig sind. Dazu kommt eine Ausbildung durch den Missionarisch Ökumenischen Dienst, kurz MÖD. Die Ausbildung geht über 6 Wochenenden, dauert etwa eineinhalb Jahre und sollte vom jeweiligen Ortspfarrer begleitet werden. Am Ende dieser Ausbildung wird eine Lektorenurkunde überreicht, die für 5 Jahre befristet ist und da-

nach erneut beantragt werden kann.

Warum trägt ein Lektor keinen Talar? (Ein Prädikant z.B., der auch kein Pfarrer ist, hat einen Talar an.)

Theoretisch könnte auch ein Lektor einen Talar tragen. Aber das ist nicht üblich. Es gibt nur sehr Wenige, die das tun. Im Gegensatz zum Lektor hat ein Prädikant eine längere und viel intensivere Ausbildung und wird am Ende seiner Ausbildung auch ordiniert. Daher trägt ein Prädikant in der Regel einen Talar.

Wie bist Du an das Lektorenamt gekommen?

Im Jahr 1985 hat Pfarrer Hans Bähr mich gefragt, ob ich Lektorin werden wollte. Ich habe mich daraufhin mit dem Lektorengesetz vertraut gemacht, um zu wissen, auf was ich mich einlasse. Das große Vertrauen von Pfarrer Bähr war es, das mich dazu bewogen bzw. ermutigt hat, dieses Amt zu übernehmen

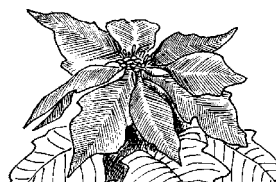
Worauf kommt es Dir besonders an, was ist wichtig für Dich bei Deiner Arbeit als Lektorin?

Besonders wichtig ist mir, authentisch zu sein. Da mir für die Predigt des jeweiligen Sonntags mehrere Lesepredigten aus einer Predigtreihe vorliegen, bedeutet das, mich zu entscheiden, mit welcher dieser Vorlagen ich am ehesten arbeiten kann. Dann nehme ich mir sehr viel Zeit, um die Lesepredigten zu bearbeiten und sie mir anzueignen. Die Veränderungen, die ich dabei vornehme, dienen dazu, sie meiner Sprechweise anzupassen, eigene Erfahrungen mit einfließen zu lassen und der Gemeinde gerecht zu werden. Bei aktuellen gesellschaftlichen Ereignissen, die in den Lesepredigten nicht berücksichtigt werden können, versuche ich diese aufzugreifen.

Wichtig sind auch die Fortbildungen, die vom Missionarisch Ökumenischen Dienst (MÖD) angeboten werden. Sie sind verpflichtend, und ich nehme mindestens einmal im Jahr sehr gern daran teil. Ich bleibe auf die Weise auf dem Laufenden, und auch der Austausch mit anderen Lektoren und Lektorinnen ist anregend.

Vielen Dank für das Interview. Ich wünsche Dir weiterhin Gottes Segen für Dein Ehrenamt zum Wohle der Gemeinden, mittlerweile nicht nur in Oppau, sondern auch in Edigheim und der Pfingstweide.

Die Fragen stellte Ursula Hollborn



Herzliche Einladung zur Krippenausstellung

in der Protestantischen Kirche Edigheim
am Sonntag, 8. Dezember 2013,
von 11 bis 17 Uhr

Wenn Sie eine Krippe besitzen und bereit sind, damit die Ausstellung zu bereichern, bitten wir bis 5. Dezember um eine kurze Nachricht an das Prot. Pfarramt Edigheim, Tel 66 10 91 oder 66 13 33 (Langkafel) Alles weitere werden wir dann mit Ihnen direkt absprechen

Auferstehungskirche – Symbol stetiger Erneuerung

Am Sonntag, 8. September 2013, eröffnete der Historiker und Ehrenpresbyter Arno Erhard nach dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche die Ausstellung „Zerstörung und Wiederaufbau der Kirchen“.

Die immer wiederkehrende Zerstörung und der immer wieder folgende Aufbau der Kirche führte zu der symbolträchtigen Namensgebung im Jahr 1952: „Auferstehungskirche“. Der Name weist auf die nicht nachlassende Erneuerung der Kirche sowohl äußerlich als auch von innen hin. Die momentanen Veränderungen in Oppau und der Region Nord zeigen einen aktuellen Bezug zum Thema Veränderung und Wiederaufbau.

Herr Erhard begann mit dem Gemeindeleben nach 1945 in der Notkirche. Eine Tafel präsentierte in historischen Dokumenten wichtige Ereignisse des damaligen Gemeindelebens: Kindergarten, Hochzeit, Konfirmation und die Feier des Gustav-Adolf-Festes. Der Wiederaufbau der Auferstehungskirche fand von 1952 bis 1954 statt. Das sogenannte Kirchbauopfer wur-

de für den Kirchbau, Glocken, Innenausstattung und Orgel verwendet. 900 Familien beteiligten sich 1954 an dieser finanziellen Unterstützung.

Auf einer zweiten Tafel wurden die Fenster des Malers und Glaskünstlers Dr. Willi Oeser gezeigt. Außerdem gab es Fotos der damaligen von Diakonissen geleiteten Nähsschule zu bestaunen.

Eine weitere Tafel zeigte das Oppauer Geschäftsleben. Eine heute kurios klingende Anzeige soll hier die damaligen Werbemethoden verdeutlichen: „Du warst stets zufrieden, beim Schmitt Rot gibt’s keine Nieten, das Obst, Gemüse in Hüll und Füll, weil jeder billig leben will.“ (Wilhelm Schmitt, Obst, Gemüse und Südfrüchte-Qualität). Auch ein Laufmaschenschnelldienst bot seine Dienste an; heute ist dies undenkbar bei dem Angebot an Strümpfen.

Eine Tafel zur Politik und dem Alltagsleben gab Auskunft über den nicht immer einfach zu bewältigenden Alltag der Menschen: Seifenkarten, Essenskarten, Vollmilchkarte etc. zeigten die notwendigen Dinge, die in kleinen Rationen den Menschen zur Verfügung standen. Die Kinder speisung wurde erwähnt. Auch die finanzielle Seite einer durchschnittlichen Familie (Mutter, berufstätiger Vater und zwei Kinder) wurde anschaulich dokumentiert mit einer Einnahmen- und Ausgabenseite: Viel übrig zum Sparen blieb nicht.

So zeigte die Ausstellung nicht nur das Kirchenleben in Oppau, sondern auch Politik und Alltag nach 1945.

Bei der Zusammenstellung der vielen Dokumente erfuhr Herr Erhard praktische Unterstützung durch Gespräche mit Zeit-



Foto: Roland Hammann

zeugInnen, die auch Fotos und Originalschriftstücke zur Verfügung stellten. Die Ausstellung war noch bis zum 23. September zu besichtigen.



An die Ausstellungseröffnung schloss sich am Nachmittag eine Führung in der Kirche zum Tag des offenen Denkmals an. Arno Erhard führte wiederum sachkundig.

Am nachfolgenden Montag berichteten ZeitzeugInnen zum Thema „Leben in Trümmern“.

An dieser Stelle sei **allen**, die daran mitgewirkt haben, sehr herzlich gedankt für die Zeit, die sie zur Verfügung gestellt haben, für den Mut, über das damalige Leben zu berichten, da auch schmerzliche Erinnerungen daran geknüpft sind, und für die sachkundige Kompetenz, mit der das Thema „Zerstörung und Wiederaufbau der Kirchen“ (und nicht nur dieser) vorbereitet und begleitet wurde. cw

Zeit der Stille in Oppau



Abendgebet im Advent

5.12./12.12./19.12. 2013

Um 19 Uhr in der Auferstehungskirche
Jeden Donnerstag laden wir ein
zu einer Zeit der Stille

Ausflug des Ev. Frauenbundes

Am 4. September 2013 startete der Bus bei strahlendem Sonnenschein um 10 Uhr an der Kirche zum Forsthaus Lindemannsruhe. Die Zeit bis zum Mittagessen nutzten die meisten zu einem Spaziergang. Sogar unsere beiden ältesten Teilnehmerinnen schafften wie viele andere den Weg zum Bismarckturm. Den Blick ins Rheintal hatten leider nur die, die den Turm bestiegen.



Gut gestärkt brachte uns der Bus dann nach Bad Dürkheim bis zum Park-Café. Dort hatte man uns die „1. Reihe“ reserviert mit einem wundervollen Blick in den Kurpark. Der kurze Weg lockte die meisten noch zu einem Spaziergang zu den Salinen entlang der renaturierten Isenach. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei, und der Bus fuhr uns zurück nach Oppau.

Unser Dank geht an die Teilnehmerinnen des Mütterkreises und Mitglieder aus Edigheim, die halfen, alle Plätze zu besetzen und die Fahrtkosten zu reduzieren.

Nun freuen wir uns schon auf die nächste Fahrt am 11. Dezember ins Diakonissenmutterhaus in Lachen/Speyerdorf.

Margarete Heim

Kleidersammlung für ungarische Gemeinden



Foto: Hubert Seipolt

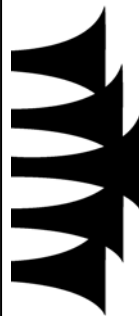
Köszönöm
szépen
(Vielen Dank)!

Am 9. und 10. Oktober wurde im Gemeindehaus Badgasse 19 mit 15 bis 20 Frauen und Männern wieder gesammelt, sortiert, verpackt, verladen und vor allen Dingen auch gelacht. Insgesamt haben wir ca. 55 bis 60 Kubikmeter an Kleidern, Schuhen, Bettwäsche, Handtüchern, Spielzeug und Gehhilfen in unserem Lager in Oppau eingelagert. Doch ohne die vielen Geldspenden wäre ein Transport nach Ungarn nicht zu bewältigen. Insgesamt gingen 1.020 € ein. Am 21. Oktober wurde das Sammelgut dank vieler fleißiger Helfer in einen riesigen LKW verladen. Am 24. Oktober konnte in den beiden Orten Bodrogkeresztúr und Szerencs ausgeladen werden. Wir sind froh, dass wir den Menschen dort helfen konnten. Bei allen, die an dieser großen Aktion mitgeholfen haben, möch-

te ich mich ganz herzlich bedanken – auch im Namen unserer ungarischen Freunde.

Thomas Schmitt

Turmbblasen am 1. Advent



Posaunenchor
Gönnheim/Friedelsheim

Sonntag

1. 12. 2013, 17 Uhr

Prot. Kirche Edigheim

Marktplatz

Der Diakonie-Ausschuss

sorgt für

Punsch und Kinderpunsch

Herzliche Einladung!

Kirchbauverein – Rückblick und Vorschau

Im September hat wieder eine Lesung mit Edith Brännler stattgefunden. Sie hat "aus eigener Herstellung" in Pfälzisch, Hochdeutsch und im Rapper-Rhythmus gelesen. Lautes Lachen und Nachdenklichkeit waren angesagt. Mit großem Beifall dankten die BesucherInnen. Der Kirchbauverein bedankt sich bei Edith Brännler und bei den BesucherInnen für die am Ausgang eingelegten Spenden.

Im Oktober veranstaltete der Liederkranz Edigheim ein Benefizkonzert zugunsten des Kirchbauvereins unter dem Motto "Denn es will Abend werden". Vor großem Publikum sangen die Grünschnäbel, der Gemischte Chor und Silvia Bodamer, Sopran, unter der Gesamtleitung von Konstantin Bodamer. Dass das Konzert guten Anklang fand, zeigte der große Applaus. Auch hier sagen wir herzlichen Dank allen Mitwirkenden und den BesucherInnen.

Die Aktivitäten, zu deren Gelingen so viele Menschen beigetragen haben, zeigt die große Verbundenheit mit dem Kirchengebäude.

Einladen möchten wir Sie zu einer Krippenausstellung in unserer Kirche am Sonntag, 8. Dezember 2013, von 11 bis 17 Uhr.

Aber auch die Stiftung zur Erhaltung des Gemeindehauses Badgasse soll nicht in den Hintergrund gelangen, denn es ist der zentrale Treffpunkt für die vielfältigen Gruppen und Kreise der Gemeinde.

Nochmals vielen Dank für die bisherige Unterstützung.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin zur Erhaltung von Kirche und Gemeindehaus.

Hier die Konten:

Prot. Kirchbauverein

Lu-Edigheim e.V.

Sparkasse Vorderpfalz,
Kontonummer: 191 63 27 77,
Bankleitzahl: 545 500 10

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Sparkasse Vorderpfalz,
Kontonummer: 191 49 43 35,
Bankleitzahl: 545 500 10.

Kirchbauverein

gl



27. Oktober 2013: Liederkranz Edigheim in der Protestantischen Kirche

Sommernachtsfest

Am Kerwewochenende (17./18.August) fand wie jedes Jahr das Sommernachtsfest des „Runden Tisches“ statt, dank guter Vorbereitung und Erfahrung kein Problem für das Vereinsteam. Zu den Essenszeiten



herrschte reger Betrieb, was für die Auswahl und Qualität der Speisen sprach. Neben Rollbraten und Bratwürsten fanden auch die leckeren Fleischknepf mit Meerrettich wieder großen Zuspruch. Mit kühlen Getränken ließ es sich vortrefflich speisen und plaudern. Beim breit gefächerten Angebot des Kuchenbuffets war für jeden etwas Passendes dabei, und auch das neue Cocktailangebot fand wieder seine Liebhaber. Die zwischenzeitlichen Regengüsse sorgten mehr den Vorstand als die Besucher, die trotzdem das Fest in großer Zahl besuchten. Dank des Helferteams vom VdK funktionierte auch der Auf- und Abbau reibungslos.

Allen, die mit ihrem Besuch und ihrer Hilfe wieder zum Erfolg des Sommernachtsfestes beigetragen haben, ein herzliches „Danke schön“. Denn ohne diese Einnahmen kann die Unterstützung der Kirchengemeinde durch den „Runden Tisch“ nicht aufrechterhalten werden.

Heinz Blaufuß



Gemeindefahrt nach Feldkirch

Am 22.08.13 kurz nach 9 Uhr startete die Protestantische Kirchengemeinde Oppau. Auf der Autobahn kamen wir mit dem Bus zügig voran und erreichten um 16 Uhr unser Ziel: Feldkirch in Österreich.

Die erste Ausflugsfahrt führte entlang des schweizerischen Bodenseeufer, vorbei an kleinen Ortschaften mit hübschen Fachwerkhäusern, durch Konstanz, zur Blumeninsel Mainau, dem Höhepunkt des Tages. Faszinierend die Pflanzen- und Blumenpracht der Insel, aber auch die riesigen Mammutbäume und das Schmetterlingshaus. Die Zeit verging wie im Flug. Mit der Fähre setzten wir von Konstanz nach Meersburg über. Vorbei an den Wein- und Hopfenpflanzungen entlang des Bodensees erreichten wir Lindau. Der Spaziergang am Hafen mit dem großarti-



gen Blick auf die Schweizer Alpen sowie das sehenswerte Rathaus rundeten den Besuch am Schwäbischen Meer ab.

Die zweite Fahrt führte ins Montafon. Nach einem Stadtbummel durch Schruns ging es weiter über die Silvretta-Hochalpenstraße zur Bielerhöhe und dem Silvretta-Stausee. Bei wunderbarem Wetter genossen wir den Rundblick auf die

Berge und Gletscher des Rätikon. Durch Tirol ging es nun weiter, über Galtür und Ischgl nach St. Anton, wo wir eine Kaffeepause einlegten. Nach einem kleinen Bummel durch den Skiort fuhren wir weiter. In leichtem Nebel erreichten wir den Arlbergpass und kamen über Vorarlberg zurück nach Feldkirch.

Am Sonntag ging es ins schweizerische Graubünden mit seiner imposanten Bergwelt. Vorbei an Chur, der ältesten Stadt der Schweiz, kamen wir nach Tiefencastel, um mit der Rhätischen Bahn über die Glacier-Express-Route nach St. Moritz, Metropole der Alpen, zu fahren. Da sich das Engadin bereits auf der Südseite der Alpen befindet, erwischten auch wir einen der vielen Sonnentage. Nach einem ausgiebigen Aufenthalt fuhren wir mit dem Bus über den Julierpass vorbei an der beeindruckenden Via-Mala-Schlucht zurück zum Hotel.

Am Montag fuhren wir zur oberhalb von

Feldkirch gelegenen Schattenburg mit einem interessanten Museum. Wir bummelten durch die engen Gassen und Plätze der mittelalterlichen Stadt der Montforter Grafen. Mit vielen Eindrücken ging es nach Vaduz, der Hauptstadt Liechtensteins. Im Appenzeller Land verkosteten wir in einer Schaukäserei in Stein Käse und Wein. Auf der Rückfahrt bewunderten wir im schönen Appenzell die bunt bemalten Holzfassaden.

Mit der Heimfahrt am Dienstag gingen sechs harmonischen Tage in einem schönen Hotel mit ausgezeichnetem Essen und freundlichem Servicepersonal zu Ende. Dank der guten Planung von Werner Bloch und Gerhard Roos sowie der hervorragenden Reiseleiterin Ruth Entlicher nahmen wir viele schöne Eindrücke mit nach Hause.

Wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

Heinz Blaufuß



Foto: Hans Blümbött

„Rund um die Kartoffel“

Mit einem bunt geschmückten Erntewagen zogen die Kinder des Oberlinkindergartens und ihre Erzieherinnen am 29. September 2013 in die Kirche ein.

Stellvertretend für alles, was wir ernten, stand die Kartoffel im Mittelpunkt der Lieder und Geschichten, die von den Kindern begeistert vorgetragen wurden. In einer Spielszene wurde von einer besonders großen Kartoffel, dem Kartoffelkönig, erzählt. Der war erst ganz stolz darauf, der Großmutter und damit dem Kochtopf entkommen zu sein, und auch Hase und Igel durften ihn nicht essen. Aber als er zwei armen, hungrigen Kindern begeg-

nete, freute er sich, dass er sie satt machen durfte.

In einem Zwiegespräch erklärten Pfarrerin Birgit Kiefer und die Handpuppe Wido den Kindern und Erwachsenen, warum wir Erntedank feiern. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir genug zu essen haben. Wir sollen Gott dafür dankbar sein und mit anderen teilen.

Pfarrerin Kiefer bedankte sich bei den Kindern und den Erzieherinnen für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes.

Nach dem Gottesdienst konnte man sich im Gemeindesaal bei Kartoffelsuppe, Kaffee und Kuchen unterhalten und gestärkt in den Sonntag gehen. Lukas Asal



Foto: Lukas Asal

Gott, du Geber aller guten Gaben, wir danken dir.

Vereinigung der Krankenpflegevereine Oppau - Edigheim/Pfingstweide

Über die Gründe der Vereinigung dieser Evangelischen Krankenpflegevereine wurde mehrfach diskutiert und davon berichtet. Die Mitglieder beider Vereine sind sich einig, dass eine Vereinigung, insbesondere wegen der sinkenden Mitgliederzahl, sinnvoll ist und 2014 vollzogen sein sollte. Margita Kneibert, 1. Vorsitzende des Evangelischen Krankenpflegevereins LU-Edigheim/Pfingstweide e.V., und Heinz Hannebaum, 2. Vorsitzender des Evangelischen Krankenpflegevereins LU-Oppau e.V., besprachen mit der zuständigen Rechtspflegerin des Amtsgerichtes Ludwigshafen das weitere Vorgehen. Der Antrag für die Übertragung der Mitglieder des Evang. Krankenpflegevereins LU-Oppau e.V. auf den Evang. Krankenpflegeverein LU-Edigheim/Pfingstweide e.V. wurde bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 11. September 2013 einstimmig angenommen. Margita Kneibert erläuterte die Vorzüge der Zusammenführung der beiden Krankenpflegevereine. Sie erklärte ihre Bereitschaft, sich zum gegebenen Zeitpunkt zur Wahl zu stellen und Verantwortung, gerne als Vorsitzende des neuen Vereins, zu übernehmen. Für die ehemaligen Mitglieder des Evang. Krankenpflegevereins LU-Oppau wird es nach dem Zusammenschluss keine Änderungen geben. Die erworbenen Rabattregelungen für langjährige Mitgliedschaft haben bei Abrechnung von Pflegekosten weiterhin ihre Gültigkeit. Der vereinigte Krankenpflegeverein wird einen neuen Namen erhalten, der die Stadtteile Oppau, Edigheim/Pfingstweide beinhaltet.
Doris Wereszko

Dankeschön

Auch in diesem Jahr hat der Krankenpflegeverein Oppau der Gemeinde 850,00 € als Zuschuss an die Sozialstation gespendet.



Wir bedanken uns bei den Jubelkonfirmanden/innen. Ihre Spende ermöglichte es u.a., ein Stehpult für die Kirche anzuschaffen, das alte hatte mehr als seinen Dienst getan.
Susanne Seinsoth

Mai: Oppauer Suppenküchenmonat

Nichts Neues für „alte Hasen“, die diese Zeit schon fest eingeplant haben. Trotzdem ist es wichtig, früh genug darauf hinzuweisen, dass wir immer wieder „Neue“ brauchen, die sich ehrenamtlich für den einen oder anderen Tag von 10:30 bis 13:30 Uhr im Monat Mai zur Verfügung stellen. Etliche, die sich jahrelang stark eingebracht haben, müssen aus Alters- und Gesundheitsgründen kürzer treten.

Vor allen Dingen werden dringend Helfende mit Auto gesucht, die in der Regel zwei andere Ehrenamtliche an der Auferstehungskirche abholen. Von dort wird zuerst zur Großbäckerei Theurer gefahren, um Süße-Stückchen- und Brotspenden abzuholen und sie zur Apostelkirche in die Suppenküche zu transportieren.

Dieses ist notwendiger denn je. Der Einsatz dort ist Hilfe für Menschen, die wirklich hilfsbedürftig sind.

Sigrid Kern koordiniert und organisiert den Einsatz. Sie freut sich über jede und jeden, der/die bereit ist, mitzumachen, mit oder ohne Auto. Nicht nur Frau Kern, auch die „alten Hasen“ freuen sich über alle Mitmachenden.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an:

Sigrid Kern Tel. 65 22 01, oder
im Gemeindebüro Tel.: 65 25 09. che

Eröffnung der Aktion

Brot für die Welt

in den Gottesdiensten
am 1. Advent
in Edigheim und
in der Pfingstweide,
am 2. Advent
in Oppau

Land zum Leben

Aufruf des Kirchenpräsidenten zur 55. Aktion „Brot für die Welt“

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde der Aktion
„Brot für die Welt“!

Das eigene Land bebauen. Von der eigenen Hände Arbeit leben. Genug zu essen zu haben. – Das ist alles andere als selbstverständlich. Viele Kleinbauernfamilien in den Ländern des Südens haben zu wenig oder gar kein Land. Oder sie werden von ihrem Land vertrieben.

„Brot für die Welt“ und seine Partnerorganisationen setzen sich für Agrar- und Landformen ein. Wer auf seinem Land unterschiedliche Nahrungsmittel für den Eigenbedarf anbaut, hat auch in Notsituationen genug zu essen. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gottes Schöpfung für alle Menschen gleichermaßen Gutes zum Leben hervorbringt.

Bitte helfen Sie auch 2013 mit, dass Menschen Land zum Leben bekommen und so Grund zur Hoffnung finden.

Ihr

Christian Schad

Kirchenpräsident Christian Schad,
Evangelische Kirche der Pfalz

Spendenkonto Brot für die Welt: 55 5550
BLZ: 520 604 10
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel

Brot
für die Welt

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

| | |
|--|--|
| <u>Besuchsdienstkreis</u> jeweils Mi. 18:00 Uhr | Prot. Pfarramt (66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 11.12., 15.01., 19.02. |
| <u>Erzählcafé</u> Dez. 14.01., 15:00 Uhr 11.02., 15:00 Uhr | Simone Jackowski (540 53 33) Badgasse 19 k e i n Treffen Thema wird rechtzeitig bekannt gegeben Thema wird rechtzeitig bekannt gegeben |
| <u>Frauenbund</u> 03.12., 10:00 Uhr 10.12., 14:30 Uhr 07.01., 14:30 Uhr 21.01., 14:30 Uhr 04.02., 14:30 Uhr 18.02., 14:30 Uhr 04.03. 18.03., 14:30 Uhr | Elisabeth Cambeis (66 37 71) Badgasse 19 Nikolausfahrt Weihnachtsfeier Wir begrüßen das Neue Jahr Die Jahreslosung begleitet uns (Pfr. Stefan Müller) Vorbereitung des Weltgebetstags Wir feiern Fasching k e i n Treffen Generalversammlung mit Wahlen und Ehrungen |
| <u>Frauen heute</u> 09.12., 20:00 Uhr 13.01., 20:00 Uhr 10.02., 20:00 Uhr | Elke Mieger (66 33 65) Badgasse 19 „Weihnachtsmärchen“ (Adventsfeier) „Meditation mit Tanz“ (Schwester Albertis) „Lies mal wieder! Neues und Regionales vom Büchermarkt“ vorgestellt von Antje Geis |
| <u>Frauenkreis</u> 02.12., 19:00 Uhr 06.01., 19:00 Uhr 03.02., 19:00 Uhr 03.03. Freitag, 07.03., 18:00 Uhr | Karin Langkafel (66 13 33) Badgasse 19 „Advent“ – in Erwartung Jahreslosung 2014 Vorbereitung auf den Weltgebetstag k e i n Treffen Feier des Ökum. Weltgebetstages (Prot. Kirche) |
| <u>Kastanienrunde</u> 05.12., 18:30 Uhr 14.01., 19:00 Uhr 13.02., 19:00 Uhr | Gert Langkafel (66 13 33) Badgasse 19 Vorweihnachtliche Kastanienrunde Jahreslosung 2014 „Schreib auf worüber du nicht sprechen kannst“ mit der Autorin Dorothea Conrad |
| <u>Presbyterium</u> | Thomas Schmitt (66 39 55) Badgasse 19 jeweils 19:00 Uhr 16.12., 27.01., 24.02. |
| <u>Kirchenchor</u> | Andreas Kohlstruck (668 58 92) Badgasse 19 jeden Mittwoch 20:00 Uhr (außer Ferienzeit) |
| <u>Ökum. Tanzkreis</u> | Renate Pfaff (65 46 19) Kath. Unterkirche „Maria Königin“ mittwochs 16:30 Uhr |

Oppau



Pfingstweide



Gottesdienste im Dezember 2013

| | OPPAU | EDIGHEIM | PFINGSTWEIDE |
|--------------------------------|--|---|---|
| So.,01.12. 1.Advent | 10:30 Uhr Kiefer Abendmahl | 9:30 Uhr Wolf/Müller/Glatz Vorstellung der Konfis Kika | 10:30Uhr Wolf/Glatz Vorstellung der Konfis |
| So.,08.12. 2.Advent | 10:30 Uhr Wolf/Seinsoth/Glatz Vorstellung der Konfis | 9:30 Uhr Müller Abendmahl EK | 10:30 Uhr Kiefer Abendmahl |
| So.,15.12. 3.Advent | 10:30 Uhr Henschel | 9:30 Uhr Müller | 10:30 Uhr Müller |
| So.,22.12. 4. Advent | 9:30 Uhr T.Schmitt Regionengottesdienst in Edigheim | | |
| Di.,24.12. Heilig- abend | 15:00 Uhr Kiefer Familiengottesdienst mit Krippenspiel | 15:00 Uhr Müller Familiengottesdienst | 16:00 Uhr Wolf Familiengottesdienst |
| | 17:00 Uhr Kiefer Christvesper | 17:00 Uhr Müller Christvesper | 18:00 Uhr Wolf Christvesper |
| | 22:00 Uhr Seinsoth Christnacht | ---- | ---- |
| Mi., 25.12. | 10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl | 9:30 Uhr Müller Abendmahl | 10:30 Uhr Wolf Abendmahl |
| Do., 26.12. | 10:30 Uhr Wolf | 9:30 Uhr Wolf | 10:30 Uhr Seinsoth |
| So., 29.12. | 10:30 Uhr Kiefer Regionengottesdienst inOppau | | |
| Di., 31.12. | 18:00 Uhr Kiefer Jahresschluss-Gd | 18:00 Uhr Müller Jahresschluss-Gd | 18:00 Uhr Wolf/Fiebig Ök. Jahresschluss-Gd St. Albert |
| Mi., 01.01.14 | 18:00 Uhr Wolf Gesprächsgottesdienst in der Region mit Vesper in der Pfingstweide | | |

Gottesdienste im Januar und Februar 2014

| | OPPAU | EDIGHEIM | PFINGSTWEIDE |
|----------------|--|--|--|
| So., 05.01. | 09:30 Uhr Henschel/Kiefer Andacht zum Jahresbe- ginn mit Frühstück | 9:30 Uhr Jacob WK | 10:30 Uhr Jacob |
| So., 12.01. | 10:30 Uhr Seinsoth | 9:30 Uhr Müller WK Abendmahl EK, anschl. Neujahrsempfang | 10:30 Uhr Wolf Abendmahl |
| So., 19.01. | 18:00 Uhr Müller | 9:30 Uhr Müller WK | 10:30 Uhr Seinsoth |
| Sa., 25.01. | ---- | 18:00 Uhr Henschel WK | ---- |
| So., 26.01. | 10:30 Uhr Henschel | ---- | 10:30 Uhr Wolf |
| So., 02.02. | 10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl | 9:30 Uhr Müller KiKa WK | 10:30 Uhr Müller |
| So., 09.02. | 10:30 Uhr Kiefer | 9:30 Uhr Kiefer WK | 10:30 Uhr Wolf Abendmahl |
| So., 16.02. | 18:00 Uhr Kiefer | 9:30 Uhr Kiefer WK | 10:30 Uhr Kiefer |
| Sa., 22.02. | ---- | 18:00 Uhr Müller WK Abendmahl EK | ---- |
| So., 23.02. | 10:30 Uhr Müller | ---- | 10:30 Uhr Wolf |
| So., 02.03. | 10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl | 9:30 Uhr Wolf KiKa | 10:30 Uhr Wolf |
| Fr., 07.03. | 19:00 Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Auferstehungskirche | 18:00 Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Protestantische Kirche | 18:00 Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Prot.Gemeindezentrum |

WK: Gottesdienst in der Winterkirche im Gemeindehaus
Badgasse 19

KiKa: Kirchenkaffee

EK: Einzelkelche

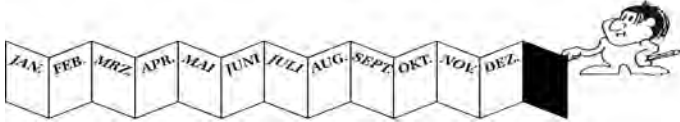
In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr-
Gottesdienst Kirchenkaffee

Kollekten:

24.12.: Brot für die Welt

12.01.: Partnerkirchen in Übersee

26.01.: Bibelverbreitung in der Welt

Besuchsdienstkreis

Pfarrerin Kiefer (0157/79 47 92 87)

17.12., 21.01., 18.02. jeweils 15:00 Uhr im Gemeindebüro

Ev. Frauenbund

Margarete Heim (65 21 10)

jeweils 14:00 Uhr im „Weißen Lamm“, Friedrichstr. 19

11.12.

Weihnachtsausflug nach Lachen/Speyerdorf

08.01.

Wir begrüßen das neue Jahr

22.01.

Geburtstagsfeier (Nov/Dez/Jan- Geborene)

05.02.

Lesung mit Irmgard Ashmore-Kleber

19.02.

Mach mit – bleib fit (Sitzgymnastik)

Ev. Mütterkreis

Rosemarie Maier (65 13 80), jeweils 16:00 Uhr im Ratssaal

02.12.

Weihnachtsfeier

06.01.

Jahresanfang mit der Jahreslosung

03.02.

Vorbereitung auf den Weltgebetsstag

Der „Runde Tisch“

Werner Bloch (65 16 54), jeweils 19:30 Uhr im Ratssaal

20.12.

Weihnachtsfeier

27.01.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen (nur für Mitglieder)

24.02.

Ortsvorsteher Udo Scheuermann spricht zum Thema
KommunalpolitikPfadfindergruppe

Fabienne Brucker (65 36 08), Treffpunkt telefonisch anfragen

(Mädchen von 10 – 12 J.) jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr

Gospelchor

Heike Lehmann (0176/78 52 43 20)

jeden Dienstag 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche

Presbyteriumssitzungen 16.12.,

20.01., 17.02. jeweils 19:30 Uhr

Weitere Termine:

5., 12., 19.12. jeweils 19:00 Uhr

Abendgebet im Advent

Vorschau:

Der Runde Tisch öffnet zum
Umzug am Fasnetdienstag,
4. März 2014, den Biergarten
neben der Auferstehungskirche.
Sie sind herzlich eingeladen.

Sängerbund Oppau

Adventskonzert

Der gemischte Chor und die PopVoices
singen altbekannte und neue Weihnachts-
lieder

Sonntag, 15.12.13, 17:00 Uhr

Auferstehungskirche

Eintritt frei, Spenden erbeten

Anschließend sind Sie eingeladen,
den Abend bei einem Glas Sekt
ausklingen zu lassen.

Termine – Termine – Termine

**MA-Abende für die Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend Nord
Im Gemeindehaus Edigheim in der Badgasse 19, jeweils um 19:00 Uhr:**

Dienstag, 10. Dezember, und Dienstag, 14. Januar

Oppauer, Edigheimer, Pfungstweidler: alle sind herzlich eingeladen!
Nähere Auskünfte bei Gemeindediakonin Angelika Glatz Tel.: 668 67 95



Termine für die Konfirmandinnen und Konfirmanden

19.12., 18 Uhr, Konfi-Treff im Gemeindezentrum Pfungstweide, Brüsseler Ring 56

Für weitere Termine im Januar und Februar beachten Sie bitte Abkündigungen, Aushänge, Rundschreiben und Infos auf der Homepage.

Abschlussfreizeit der KonfirmandInnen des Jahrgangs 2012–2014

14.–16. Februar 2014 in der Jugendherberge in Mainz

Auf dem Programm steht die Vorbereitung auf die Konfirmation
und viel Spaß und gute Laune.

MINA & Freunde



Pilzler



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.

Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2, 13-15**



Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!“ Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch.“

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?
Im Wörterbuch



Rästelösung: Weg C

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@evangemeindeblatt.de

Mehr drin als du denkst

Unter diesem Motto fand die Anfangsfreizeit des neuen KonfirmandInnen-Jahrgangs 2013/2015 statt. 45 Konfirmandinnen und Konfirmanden und 19 ehrenamtliche Mitarbeitende machten sich zusammen mit Pfarrer Frank Wolf und Angelika Glatz vom Gemeindepädagogischen Dienst vom 27. – 29. September 2013 auf den Weg in die Jugendherberge in Mainz. Was steckt so alles an Talenten und Begabungen in uns drin, was können wir, und wovon sind wir überrascht, dass wir es können – mit Spielen, Aktionen, einer Hitparade der Talente und mit Schattenbildern haben wir uns auf eine interessante und spannende Spurensuche gemacht. Natürlich war noch Zeit für einen Spieleabend rund ums Thema und für einen tollen Abend, bei dem die KonfirmandInnen

bei Tanz, Gesang, Schauspiel und Redekunst ein begeisterndes Programm gestaltet haben.

Beim Abschlussgottesdienst am Sonntag wurde aus den vielen einzelnen Schattenbildern eine große gemeinsame Gruppe von sehr unterschiedlichen Menschen mit einer Vielfalt an Begabungen. Mit dem biblischen Text von der Salbung und Berufung des David und dem Gedanken, dass Gott uns Menschen sehr viel zutraut, unsere Begabungen schon sieht und uns Mut macht, diese auch einzubringen, wurde unser Thema für alle eine runde Sache.

Am Ende hatten sich die Ehrenamtlichen wie immer ein ganz dickes Dankeschön für ihre viele Arbeit und ihren Einsatz verdient.

Angelika Glatz, GPD



Foto: Frank Wolf

Konfirmanden-Freizeit in Mainz, 27. – 29. 9. 2013

Kastanien sammeln in Ruppertsberg am 14., 16. und 17. Oktober

Schon seit vielen Jahren ist es Tradition, im Herbst nach Ruppertsberg zum Kastaniensammeln zu fahren.

Auch dieses Jahr wollten wir es uns nicht nehmen lassen, gemeinsam mit Eltern und Kindern den Pfalzblick zu erklimmen und unsere mitgebrachten Körbe und Säcke mit Esskastanien zu füllen.



Das Wetter spielte überwiegend mit, als sich die Kinder und Eltern mit ihren Privat-Pkws auf den Weg nach Ruppertsberg machten. Wir wurden mit einer reichen Ernte belohnt. Nicht nur Kastanien wurden gesammelt, sondern auch Stöcke, Rinde und Blätter zum späteren Basteln.



Besonders erwähnenswert war die angenehme Atmosphäre in den jeweiligen Gruppen. Jeder konnte nach seinem Tem-

po auf die Suche gehen und ohne dass man darauf aufmerksam machen musste, war es selbstverständlich, den Langsamem Zeit zu geben, den Kletterprofis Anerkennung zu schenken, sowie den Frage- und Wissbegierigen Antworten zu geben.

Nach der erfolgreichen Kastaniensammelaktion konnten die Kinder ihre letzten Kraftreserven auf dem Spielplatz austoben, während die Eltern den herrlichen Blick auf die Pfalz genossen.

In einer Straußwirtschaft bei Zwiebelkuchen, neuem Wein und Pfälzer Spezialitäten klang der Tag würdig aus.

Michaela Schreiner

Elternausschusswahl 2013/2014

Am 30.10.2013 fand die Wahl des Elternausschusses für das Kindergartenjahr 2013/2014 statt.

Gewählt wurden:

Christine Beiersdörfer

Simon Hoffmann

Evi Jelen

Nina Leitschuh

Maik Pensler

Kerstin Pfeiffer

Wir bedanken uns für die Bereitschaft der Eltern, im Elternausschuss mitzuarbeiten und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Erzieherinnen

Auslagerung des Oberlin-Kindertens

Seit dem 10. Oktober 2013 sind wir im Gemeindehaus der Protestantischen Kirchengemeinde Oppau in der Kirchenstraße 3 zu finden und werden hier bis zum Ende des Umbaus verweilen.

Während des Umzugs haben wir die Gemeinderäume gemütlich eingerichtet, und wir fühlen uns schon richtig wohl in unserem neuen „Zuhause“.

Die Kinder haben sich recht schnell in den neuen Räumlichkeiten eingewöhnt. Sie sind sehr gespannt darauf, wie sich unser Kindergarten in der nächsten Zeit verändern wird.

Andrea Gredel

Elternausschusswahl am 10.10.2013

In unserem neu gewählten Elternausschuss für das Jahr 2013/2014 begrüßen wir ganz herzlich:

Michael Lang, Vorsitzender

Janko Matuschek, stellv. Vorsitzender

Martina Brucher

Katja Kamenz

Juliane Knappe

Bianca Leipold

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihre Erzieherinnen



Der Oberlin-Kindergarten
im Gemeindehaus

Foto: Kindergarten

Wir danken allen Mitarbeitenden des Kindergartens für Ihr Engagement beim Umzug und wünschen Ihnen eine gute Zeit im Gemeindehaus. Das Presbyterium



Turm33_Cafédrale: Citykirchenarbeit und italienisches Restaurant Im Lutherturm unter einem Dach!

www.turm33.de

Maxstraße 33

Im Lutherturm am wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie die Kircheneintrittsstelle, Info- & Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“.

Es freuen sich auf Sie: Barbara Schipper, Bärbel Bähr-Kruljac und Familie Montana.

Ihre Ansprechpartnerinnen: Pfarrerin Barbara Schipper ☎ 0621/591 29 78

E-Mail: barbara.schipper@evkirchepfalz.de

Di. u. Fr. 17 – 18 Uhr, Mi. 12 – 15 Uhr und nach Vereinbarung

Bärbel Bähr-Kruljac, Gemeindepädagogischer Dienst ☎ 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein: www.latorredaangelo.de

In den Wintermonaten täglich warme Küche von 11:30 bis 14:15 und 17 bis 22:30 Uhr

Geeignet für Feiern aller Art! Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Ausstellung: „In Kontakt mit mir und den anderen“

Acrylgemälde von Beatrice Andrea Mehlem täglich 11:30 bis 22:00 Uhr Eintritt frei

Gesprächsabende „Gerechtigkeit“

Jeweils um 18 Uhr

Ev. Akademikerschaft Pfalz/Saarland

Gäste sind herzlich willkommen

Mo. 2.12. „Bürger, Ethos, Nachhaltigkeit“ Dr. Werner Grau, Bobenheim-Roxheim

Literaturnachmittage

Eintritt: 4 € inkl. 1 Getränk

Do. 12.12. 15:30 – 17:45 Uhr

Anita Künkel liest „Stories aus dem Fernen Osten“ von Banana Yoshimoto, Hiro-mi Kawakami und Franka Potente

Vorträge

Jeweils um 19:30 Uhr

Di. 21.1. Toleranz den Toleranten

Gerhard Kramer, Pfarrer

Fr. 21.2. Die Wandlung von Wasser in Wein (Joh.2,1-12) Dr. Irene Berkenbusch

Fr. 28.2. Erlebnisbericht über einen Freiwilligeneinsatz in der Ladakh-Hilfe

Mittagstreff-Mitten im Leben-Leben in LU-Mitte

mittwochs ab 11 Uhr

15.1. Ortsvorsteher Christoph Heller steht Rede und Antwort zur City

12.2. Kirchenpräsident Christian Schad erzählt: „Meine Kindheit und Jugend in Ludwigshafen-Mitte“

Kunst fürs Leben – Kunstwerke als Inspiration – Für Frauen

Do. 12.12. 18:00 bis 20:30 Uhr Kreative Auseinandersetzung mit Kunst. Vor-

und Nachgespräch mit Imbiss im Turm33. Besuch der Ausstellung „No Place like

Home / Zuhause“ im Hack-Museum im Rahmen des Fotofestivals.

Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

10 € inkl. Getränk, Häppchen, Eintritt Museum

Schreibwerkstatt: Für mich soll's rote Rosen regnen

Mo. 2.12., 6.1., 3.2. 18:00 – 19:30 Uhr Jugendkirche, Ludwig-Börne-Str. 2

Die Schreibwerkstatt möchte Lust wecken am Sammeln, Sortieren und Verdichten eigener Gedanken, Wünsche und Träume. Lernen Sie Methoden und Techniken des kreativen Schreibens kennen, wie assoziative Verfahren und Schreibspiele. Keine Voraussetzungen erforderlich. Der erste Termin gilt als Schnuppertermin. Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

„Hört der Engel helle Lieder – Impulse zur Adventszeit“

Im Saal der Melanchthon-Kirchengemeinde, Maxstr. 36 Jeweils von 14 – 17 Uhr

05.12. Weihnachtlicher Spielfilm auf Großleinwand mit Nachgespräch

13.12. Kunst, Literatur und Musik mit Bezirkskantor Torsten Wille

19.12. Lyrik und Harfe mit Clara Dicke, Harfe

Mit Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Eintritt frei

Lichterlabyrinth am Lutherbrunnen bis Sonntag, 22.12.

Täglich 18-19 Uhr beleuchtet und begehrbar

Eintritt frei

Wer möchte, bekommt eine Kerze mit nach Hause.

22.12. 18 Uhr „Zweimal werden wir noch wach“ – Gedanken am Lichterlabyrinth

Ausführliches Programm im Gemeindebüro

FILMGOTTESDIENST 24. 01. 2014

Beginn 19 Uhr, ab ca. 20 Uhr Film in voller Länge.

Eintritt frei

Jugend- und Versöhnungskirche LU-Süd, Ludwig-Börne-Str. 2

Um mit sich, den anderen, um mit Gott und der Welt (wieder)

in Kontakt zu treten: Dazu sind Filme wie gemacht. Wir laden

Sie ein zum nächsten Filmgottesdienst. Spannende Filme stehen zur Auswahl!

Welcher Film gezeigt wird, erfahren Sie rechtzeitig über Plakate und Handzettel ihrer Kirchengemeinde oder ab Mitte November über die Homepage ekilu und über den GPD.

Im Gottesdienst treten Filmausschnitte auf Großleinwand in Dialog zu Texten und Musik. Im Anschluss kann der Film in voller Länge gesehen werden.

Bärbel Bähr-Kruljac / GPD-LU (65 82 07 21) + Film-Team



Collegium Musicum Ludwigshafen

Leitung: Gerhard Koch
Stefanie Dasch, Sopran

Adventskonzert

Corelli: Weihnachtskonzert
Mozart: „Exsultate, Jubilate“
Haydn: Sinfonie Nr. 89

Sonntag, 8.12.13, 17 Uhr

Pfarrkirche Maria Königin
Edigheim

Eintritt frei, Spenden erbeten

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen und Daten genau anzugeben.
Trotzdem ergeben sich manchmal Änderungen. Schauen Sie auch
in die Schaukästen, in die Homepages oder in „Die Rheinpfalz“. Die Redaktion

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden

Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.

Redaktion: Pfarrer Stefan T. Müller (stm), Pfarrerin Susanne Seinsoth (sus), Pfarrerin Birgit
Kiefer (bk), Christel Henschel (che), Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Ulrike
Minor (um), Uwe Weil (uw), Cornélia Wüst (cw). Layout: Erdmann Hollborn.

Auflage: 4750 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern, bitten jedoch um
Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.



Wie kann ich Gott nahe sein? Eine Frage, die uns Menschen immer wieder beschäftigt. Erstaunlicherweise gibt Gott selbst die Antwort darauf. Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. Immer wieder erzählt die Bibel davon, dass Menschen Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen. Die Psalmen sprechen davon, wie Menschen im Leben auf Gott vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten. Denn auch schwere Zeiten sind Gott nahe Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich mich einsam und verlassen fühle, drohe den Mut zu verlieren.

Gott nahe zu sein heißt beileibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu schätzen. Wir dürfen uns Gottes Nähe schenken lassen, einfach so. Glaube und unsere Lebensfreude schließen sich ein, wenn ich dabei meine Mitmenschen im Auge behalte. Gott nahe zu sein weitet mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu empfinden. bk

Wasserströme in der Wüste

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes. 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Weltgebetstag die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee

**Ökumenische Gottesdienste
in der Region Nord: siehe Heftrückseite**

Taufen

- 01.09. Leila Krauß
 01.09. Till Schneider
 01.09. Levin Fouquet
 13.10. Lars Wallisch
 13.10. Mads Wallisch
 20.10. Noel Braun
 20.10. Eric Fischer
 20.10. Emma Fischer



Gott nimmt den Menschen an
 wie er ist.
 Er muss sich die Liebe
 nicht verdienen.

Keine Trauungen**Beerdigungen**

- 14.08. Karlheinz König, 76 Jahre
 15.08. Günther Heinemann, 78 Jahre
 21.08. Andrea Hedwig Gierl, geb. Kunt, 49 Jahre
 22.08. Friedrich Rüeck, 84 Jahre
 22.08. Alwine Henriette Hofsäß, geb. Frey, 86 Jahre
 23.08. Georg Burger, 97 Jahre
 30.08. Gerhard Paul Ulrich Bethke, 84 Jahre
 04.09. Brunhilde Eleonore Hübel, geb. König, 89 Jahre
 13.09. Henriette Hedwig Ißler, geb. Storzum, 86 Jahre
 20.09. Hannelore Bastian, geb. Timmermann, 60 Jahre
 20.09. Heike Marina Haber-Heß, geb. Heß, 55 Jahre
 27.09. Elisabeth Christina Güttel, geb. Pfarr, 79 Jahre
 10.10. Renate Öffler, geb. Müller, 81 Jahre

**Gesprächskreis für pflegende Angehörige**

M iteinander reden

A austausch & Bereicherung

K ontakte pflegen

O ffen für alles Neue

Informationen und Erfahrungsaustausch
 über den praktischen Umgang in der Pflege

Jeden 1. Montag im Monat von 19 bis 21 Uhr
 Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein
 Außenstelle Pflingstweide, Pariser Straße 1

**Meditatives Gebet**

23. Januar 2014, 19 Uhr
 Pfarrkirche Maria Königin
 Edigheim

Taufen

- 04.08. Sophie Graf
 18.08. Louis Marcus Enrice Knappe
 27.10. Emily Gerber

**Trauungen**

- 03.08. Tamara Grunewald und Markus Frey
 (Markuskirche Oggersheim)

**Beerdigungen**

- 16.08. Susanne Fürbacher, geb. Reuther, 90 Jahre
 20.08. Anneliese Oehler, geb. Kraus, 86 Jahre
 21.08. Kurt Hoecker, 90 Jahre
 26.08. Lisa Hahnberger, geb. Hofmann, 90 Jahre
 06.09. Helga Stephan, geb. Reichert, 74 Jahre
 09.09. Hans Adam Beringer, 91 Jahre
 13.09. Dr. Gerhard Törpel, 87 Jahre
 18.09. Lore Lorbacher, geb. Fluhrer, 89 Jahre
 27.09. Irmgard Strickler, geb. Will, 82 Jahre
 28.10. Robert Stephan, 79 Jahre
 30.10. Frieda Vogel, geb. Nausedat, 88 Jahre
 31.10. Gertraut Kistner, geb. Raithel, 89 Jahre



Am Grab

Das Leben geht weiter, sagen sie.
 Und sie haben ja recht.
 Die Erde dreht sich.
 Die Wecker ticken.
 Da draußen nimmt auch heute
 die Sonne ihren Lauf.

Das Leben geht weiter,
 die Erde dreht sich.
 Für mich aber ticken die Wecker
 anders und nichts ist mehr so
 wie es war.

Tina Wilms

Rat und Hilfe

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45 Tel. 55 00 30

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen / Rhein, Rohrlachstr. 72 Tel. 63 51 90

Außenstelle Pflingstweide, Pariser Str. 1, Schwester Stefanie Fentz Tel. 66 37 77

Haus der Diakonie

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19 Tel. 52 04 40

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19 Tel. 68 55 62 70

Telefonseelsorge (gebührenfrei) Tel. 0800-111 01 11

“Trauercafé Leuchtturm”, Salzburger Str. 14 Tel. 572 50 47



Krabbelgruppe unter neuer Leitung!

Hallo, liebe Muttis und Krabbelkinder!
Wir treffen uns immer **mittwochs von 9:30 bis 10:45 Uhr** im Gruppenraum der Protestantischen Kirchengemeinde.
Wir laden ein zu Spielen, Liedern und Basteleien mit den Kleinsten. Auch Tipps und Gedankenaustausch der Muttis und vieles mehr stehen auf unserem Programm. Na, wie wär's nächsten Mittwoch?

Die Krabbelgruppe

Zeitspenden

Es ist Montag früh, 10 Uhr. Eine kleine Truppe hat sich auf dem Protestantischen Kirchengelände eingefunden. Es gibt immer etwas zu tun, unter Anleitung, sei es im Kirchenaußengelände, z.B. Unkraut entfernen, Sträucher zurückschneiden oder am/im Gemeindezentrum kleinere, handwerkliche Arbeiten ausführen.

Jeder kann seine Fähigkeiten einsetzen. Werkzeug und Gartengeräte jeglicher Art sind ausreichend vorhanden.

Wir treffen uns montags von 10 bis 11:30 Uhr vor dem Gemeindezentrum im Brüsseler Ring 55.



Foto: Frank Wolf

Pfungstweide

Gemeindebüro, Brüsseler Ring 59

Mo, Di, Do und Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 13:00 – 16:00 Uhr

Tel. 66 12 55

Fax 6612 70

E-Mail:

Pfarramt.Pfungstweide@evkirchepfalz.de

Homepage: kirche.Pfungstweide.de

Kontonummer:

5001-124691 bei der

Sparkasse Vorderpfalz, BLZ 545 500 10

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort: KG Pfungstweide

Pfarrer Frank Wolf

Tel. 66 12 55

Frank.Wolf@evkirchepfalz.de

– Termine nach Vereinbarung –

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD):

wie Edigheim und Oppau

Vorsitzender des Presbyteriums:

Karl-Heinz Dübön

Tel. 66 21 60

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Frank Wolf

Tel. 66 12 55

Förderverein Prot. Gemeindezentrum e.V.

Vorsitzende: Monika Brom

Tel. 66 53 97

Prot. Regenbogenkindergarten

Brüsseler Ring 57

Leiterin: Retha Ackermann

Tel. 66 28 31

Fax 669 47 70

kiga.regenbogen.Pfungstweide@evkirchepfalz.de

Prot. Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 55

Evangelischer Krankenpflegeverein

Edigheim/Pfungstweide

Rosemarie Hackländer

Tel. 66 24 28



Edigheim

Gemeindebüro, Oppauer Str. 60

Mo, Di, Mi und Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Tel. 66 10 91 Fax 629 62 75

E-Mail:

pfarrmt.lu.edigheim.1@evkirchepfalz.de

Homepage: www.evkirche-edigheim.de

Kontonummer:

5001-121044 bei der

Sparkasse Vorderpfalz, BLZ 545 500 10

IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort: KG Edigheim

Pfarrer Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

Oppau

Gemeindebüro, Kirchenstraße 3

Mo 10:00 - 12:00 Uhr, Do 16:00 - 18:00 Uhr

Tel. 65 25 09 Fax 657 03 04

E-Mail:

pfarramt.lu.oppau.1@evkirchepfalz.de

Homepage: www.evkircheoppau.de

Kontonummer:

5001-124303 bei der

Sparkasse Vorderpfalz, BLZ 545 500 10

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort: KG Oppau

Pfarrerin Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

Pfarrerin Birgit Kiefer Tel.0157/79479287

– Termine nach Vereinbarung –

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD): Gemeindediakonin Angelika Glatz

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de Tel. 668 67 95

Vorsitzender des Presbyteriums:

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

Prot. Kirchbauverein Edigheim, e.V.

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

Louise-Scheppler-Kindergarten,

Kranichstr. 15 Leiterin: Gaby Knühl

Tel.+ Fax 66 59 55

Förderverein

“Louise-Scheppler-Kindergarten”

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch,
Tel. 66 83 07

Kirchendienst: Elke Urban Tel. 66 70 72

Gemeindehaus, Badgasse 19 Tel. 66 80 86

**Evangelischer Krankenpflegeverein
Edigheim/Pfingstweide**

Vorsitzende: Margita Kneibert Tel. 66 15 23

Vorsitzender des Presbyteriums

Wolfgang Noreiks Tel. 65 33 66

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Pfrin. Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

Runder Tisch der Protestantischen

Kirchengemeinde in LU-Oppau, e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte, Kirchenstr. 3

Leitung: Andrea Gredel Tel. 657 91 17

Förderverein des

Oberlin-Kindergartens

Vorsitzender: Björn Süntzenich
Tel. 635 43 44

Kirchendienst: Karl-Heinz Meister
Tel. 06233/6 23 59

**Evangelischer Krankenpflegeverein
Oppau**

Vorsitzende: Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52



Ägypten – Wasserströme in der Wüste



Freitag, 7. März 2014

Ökumenische Gottesdienste:

Auferstehungskirche, Oppau 19 Uhr

Protestantische Kirche, Edigheim 18 Uhr

Prot. Gemeindezentrum, Pfungstweide 18 Uhr